

Heilkosten: Suva hat Kosten im Griff

Massnahmen zur Dämpfung der Heilkosten

Die Kosten im Gesundheitswesen steigen in der Schweiz seit Jahren. So auch die Heilkosten. Bei der Suva verlief die Heilkostenentwicklung bisher deutlich moderater als bei den Krankenkassen. Mit wirksamen Massnahmen behält die Suva den Kostenanstieg im Griff.

Was sind Heilkosten?

Heilkosten sind Kosten, die für die medizinische und therapeutische Behandlung von Menschen nach einem Unfall entstehen. Dies sind z. B.: Ärztliche Leistungen (Arzt/Spital), paramedizinische Leistungen wie Physiotherapie, Orthopädietechnik oder Ambulanztransporte. Als Heilkosten gelten auch Schadenminderungskosten, die im Zusammenhang mit der Reintegration stehen wie z. B. Stellenvermittler, Berufsberater usw.

Gründe für die steigenden Heilkosten

Dank der medizinischen Entwicklung sind immer komplexere diagnostische und therapeutische Behandlungsmethoden möglich.

Die für eine Spitzenmedizin notwendige Forschung ist sehr aufwendig und teuer, was sich auch auf die Behandlungskosten auswirkt. Doch dadurch können Leben gerettet und Verunfallte teilweise oder vollständig re-integriert werden.

Weitere Gründe für die steigenden Heilkosten sind die gehobenen Ansprüche der Gesellschaft sowie die steigende Lebenserwartung und die daraus entstehenden Mehrkosten für die medizinische Behandlung nach der Pensionierung.

So behält die Suva die Kosten im Griff

Durch ein professionelles Heilkostenmanagement im Rahmen der Schadenerledigung behält die Suva die Heilkostenentwicklung im Griff, ohne dabei die Qualität der Leistungen einzuschränken. Erhebliche Einsparungen ergeben sich bereits durch eine konsequente Rechnungskontrolle und durch Beratungen zur Tarifierung. Denn oft werden aus mangelnden Tarifierkenntnissen oder aus Unachtsamkeit falsche Rechnungen gestellt. Des Weiteren nutzt die Suva die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung. Ein gut funktionierendes Regelwerk in der automatisierten Rechnungskontrolle unterstützt die Mitarbeitenden der Heilkostenabteilung, sodass diese sich auf die komplexeren Fälle und die Betreuung der Versicherten konzentrieren können. Überdies überwachen und begleiten gut ausgebildete Mitarbeitende der Schadenabteilung mit Unterstützung von Suva-Kreisärzten Heilverläufe und beraten Leistungserbringer bei Fragen der Versicherungsleistungen.

Weitere Massnahmen zur Dämpfung des Kostenanstiegs sind:

- Konsequente Zurückweisung unberechtigter Ansprüche
- Gut ausgebautes Kennzahlensystem
- Sensibilisierung der Leistungserbringer
- Tarifvereinbarungen mit Ärzten, Spitälern, Therapeuten usw.
- Zurückweisung nicht unfallkausaler Ansprüche

Durch diese Massnahmen hat die Suva in den letzten Jahren die Einsparungen im Bereich Heilkosten markant steigern können. 2020 betrugen die Einsparungen rund 80 Millionen Franken. Rund 22 Prozent der Einsparungen erfolgten aufgrund der vollautomatisierten Rechnungskontrolle. Die konsequente Rechnungskontrolle kommt allen Suva-Versicherten zugute, da ihnen die Suva Einsparungen und Gewinne in Form von tieferen Prämien zurückgibt.